Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 12

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizer. Hafnermeister. Berband. Die Jahresver-sammlung findet am 23. und 24. Juni 1901 in Bafel ftatt. Die Wichtigkeit der Traktanden, wie Magnahmen gegen unreelle Runden, Beschaffung einer

bessern Roftanlage, erheischen ein zahlreiches Erscheinen; besonders interessant ift auch der Besuch der Obwohl eine fürzlich eröffneten Bewerbeausstellung. tantonale Ausstellung, wird speziell in der Beigung 8= branche sehr viel dargeboten; neben einem buntbemalten Rachelofen (Schmelz) findet man auch Majolitabfen und auch solche im modernen Stil ausgestellt, sowie Heizkörper und Wandverkleidungen, Cheminees mit Glaseinfäten.

EULLMERXAND

Mitgeteilt vom Burean des Gewerbeverbandes Bürich. MIS 28. Settion ift dem Gewerbeverbande beigetreten der Berein der Hoteliers von Zürich und Umgebung.

Steinhauerstreif im Tessin. Da die Tarisvereinbarung zwischen den Steinbruchbefigern und den Arbeitern, Die am 14. Juni hatte in Rraft treten follen, nicht wirtfam wurde, brach am Morgen bes 17. Juni in allen Steinbrüchen des Unternehmerkonsortiums der Streik aus. Die Arbeiter verlangen zehn Prozent Lohnerhöhung. Der Ausstand erstreckt sich nur auf die Steinbrüche ber syndizierten Arbeitgeber, mahrend in den andern Steinbrüchen weitergearbeitet wird.

Vermittlungsftellen.

Suftem Mig & Geneft. — (Pyramidenfdrant.)

(Gingefandt.)

Je allgemeiner sich von Tag zu Tag der Gebrauch des Telephons auf allen Arbeitsgebieten des modernen Lebens einbürgert, umso häufiger entsteht die Aufgabe, tleinere Vermittlungsstellen für eine beschränkte Anzahl von Leitungen einzurichten. Dieses allerwärts in rascher Bunahme begriffene Bedürfnis stellte zugleich an die zur Vermittelung dienenden Apparate eine Reihe neuer Anforderungen.

Immer mehr mußte nämlich die Bedienung in ver= hältnismäßig ungeschulte und weniger achtsame Hände gelegt werden. Andererseits wurde die Beseitigung etwaiger in den Bermittelungsapparaten auftretenden Störungen umftandlicher und toftspieliger, je mehr fich der Gebrauch auf abgelegene Orte erstreckte, wo sach= verständige Silfe schwer herbeizuschaffen ist.

Größtmögliche Einfachheit der Bedienung und höchste Betriebssicherheit auch unter weniger forgfältiger Behandlung sind für Apparate dieser Art zur ersten Be-dingung geworden. Große Anwendungsgebiete, wie z. B. die allgemeine Verwendung des Telephons im Eisenschinbetriebe können durch die Erfüllung dieser Bedingung erst erschlossen werden. Das Bestreben der Postwerwalts ungen, den einzelnen Telephonanschlüffen eine wirksamere